

Vorrede.

werflich : Dabey aber müßten sie höchst ungerecht seyn , wenn sie verlangen wollten , daß sich andere blinderweise nach diesem Urtheil richten sollten. Es kan zwar öfters zufälliger Weise geschehen , daß der Haufen dieser gemeinen Leser , weil sie von einem gleichen verderbten Geschmack geleitet werden , in ihren Urtheilen von der Güte eines Buchs einander vollkommen treffen , und einhellig sind , obgleich keiner zu sagen weiß , was ihn vielmehr so als anderst zu urtheilen bewege : Es kan aber auch geschehen , daß ihre Urtheile ganz widerwärtig ausfallen , und dennoch einer so viel Grund hat , das seinige vor wahr zu halten , als der andere. Ich will denn solchen Lesern gerne gestatten , daß sie , ein jeder nach seinem Licht , für sich selbst vor die lange Weile urtheilen , wenn sie nur ihr Urtheil andern nicht zum Gesetze und zur Richtschnur aufbürden wollen ; eben wie ich gerne zugebe , daß ein jeder denjenigen Speisen den Vorzug giebt , die ihm am besten schmecken. Sie werden nicht blöder seyn , als ein Bauer ist , der sich nicht ärgert , daß sein Juncker sich einen Topf gesottener Rüben nicht eben so gut schmecken läßt , als er selbst.

Diesem